

# PROTOKOLL

## der außerordentlichen

### Mitgliederversammlung am 19. Oktober 2017

**Beginn:** 19.13 Uhr  
**Ende:** 20.35 Uhr

**Anwesende Mitglieder:** 53 Mitglieder inkl. aller 6 Vorstände (siehe Anlage 1 = Anwesenheitsliste) und zusätzlich Herr Peter Aigner und Herr Jernej Karner = eventuelle Halleninvestoren

#### **Tagesordnung:**

1. Begrüßung
2. Vorstellung des Konzepts Bau einer Tennishalle auf unserer Tennisanlage
3. Fragen dazu
4. Zustimmung zum Hallenprojekt durch Abstimmung der Mitglieder

#### **Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung**

Herr Rasch begrüßt recht herzlich die anwesenden Mitglieder. Heutiger Anlass ist die Konzeptvorstellung zum Bau einer Tennisanlage mit anschließender Beantwortung von Fragen aus dem Kreis der Mitglieder sowie Abstimmung, ob die Mitglieder es befürworten, dass die Vorstandschaft den Bau einer Tennishalle weiter verfolgen soll.

Verwiesen wird auf den heute im Tölzer Kurier erschienenen Bericht über unseren Tennisclub. Fakt ist, dass die Tennishalle in Bad Heilbrunn nicht mehr zur Verfügung steht und wohl abgerissen wird. Neben den zahlreichen Erwachsenen, die im Winter in der Halle spielen, sind insbesondere rd. 100 Kinder betroffen, wovon rd. 70 Kinder in den Nachwuchsmannschaften spielen. Damit kann eine große Anzahl an Spielern ihrem Sport im Winter nicht mehr nachgehen.

Bezüglich des Hallenthemas hat der Vorstand in den letzten rd. 1 ½ Jahren viel Zeit aufgewendet. Im Frühjahr 2017 besichtigte man eine Traglufthalle in Dürnbach, mit dem Ergebnis, das Thema zu verfolgen. Gespräche mit dem Tölzer Bürgermeister Herrn Janker und dem Stadtbaumeister Herrn Strunz fanden bereits statt. Größte Herausforderung ist die notwendige Investitionssumme von ca. T€ 200. Diese kann unser Verein nicht stemmen. Jedoch konnte ein Investor für eine Traglufthalle auf unserer Anlage gefunden werden; dieser betreibt bereits die Halle in Dürnbach.

Aus Sicht des Tennisvereins ergeben sich u.a. folgende Vorteile bzw. Nachteile:

- der Investor übernimmt die Hallenkosten in voller Höhe
- die Halle wird vom Investor betrieben und trägt damit auch das wirtschaftliche Risiko zu 100%
- der Investor trägt die Verkehrssicherungspflicht
- gesichertes Wintertraining
- Halle bleibt im Sommer bestehen und kann genutzt werden, z.B. bei schlechtem oder zu heißem Wetter oder Punktespiele
- große Chance zur Steigerung der Mitgliederzahlen
- 2 Außenplätze stehen weniger zur Verfügung
- bestehendes Clubhaus müsste winterfest gemacht werden (Kosten aktuell ca. T€ 50)

Weitere Ausführungen zum Clubhaus: neben der Gebäudedämmung würden auch die sanitären Anlagen und Umkleiden erneuert werden, die in die Jahre gekommen sind. Aktuell besitzt der Verein für reine Investitionen eine Rücklage von rd. T€ 20. Die Gesamtsumme der

Renovierung kann daraus nicht vollständig abgedeckt werden. Der Differenzbetrag könnte z.B. über nachfolgende Optionen geschlossen werden: Privatgönner, vorab Finanzierung über Darlehen, Bedienung des Darlehens über Mehreinnahmen aus Mitgliederzuwachs, geringe Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von z.B. € 20,--. Der Tölzer Bürgermeister Herr Janker teilte auf Nachfrage mit, dass er kein Geld für den Tennisverein frei hat. Gegenvorschlag von Herrn Rasch war, für einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren auf die jährliche Pachtzahlung zu verzichten; hierzu kam keine direkte Ablehnung des Bürgermeisters, jedoch auch keine Zusage. Zudem könnte das Darlehen auch über mehr Sponsoren ebenfalls bedient werden.

Herr Rasch führte aus, dass nach aktuellem Stand wohl eine moderate Erhöhung des Mitgliedsbeitrags nicht verhindert werden kann, die jedoch deutlich unter € 100,-- liegen wird. Realistisch erscheint ein Betrag von ca. € 20,-- pro Mitglied. Allerdings ist zu bedenken, dass es sich dabei um eine Erhöhung des Jahresbeitrags handelt. Zudem kann mit dieser Erhöhung auch im Winter gespielt werden. Die Beitragserhöhung beinhaltet jedoch nicht die kostenfreie Nutzung der Tennishalle.

Verwiesen wurde darauf, dass seit vielen Monaten sich der Gesamtvorstand ehrenamtlich und mit viel Aufwand mit dem Hallenthema auseinandersetzt. Da die groben Rahmenbedingungen vorliegen beziehen wir nun die Mitglieder mit ein. Grund ist, dass bis zu einer möglichen Realisierung noch viel Arbeitsaufwand mit dem Hallenthema einhergeht. Auch deshalb brauchen wir die Meinung von Seiten der Mitglieder, ob diese eine Halle wünschen und der Vorstand das Thema weiter verfolgen soll. Klargestellt wurde, sollten die anwesenden Mitglieder am Ende mehrheitlich mit „ja“ stimmen, dass dies noch keine Bevollmächtigung des Vorstands darstellt, dass die Halle gebaut wird. Hierzu wird es zu gegebener Zeit eine weitere außerordentliche Mitgliederversammlung geben. Bis dahin werden die Mitglieder intervallweise über die Zwischenstände informiert. Unterstrichen wurde, dass der komplette Vorstand hinter dem Hallenprojekt steht.

Vorgestellt wurden nun die beiden Investoren Peter Aigner und Jiri Karner, die nun den Mitgliedern das Hallenprojekt vorstellen werden.

## **Tagesordnungspunkt 2: Vorstellung des Konzepts Bau einer Tennishalle auf unserer Tennisanlage**

Herr Peter Aigner informierte die Mitglieder. Er untersticht, dass sie sich nicht als klassische Investoren sehen, sondern als Partner des Vereins. Unter diesem Aspekt wurden bisher mehrere Gespräche mit dem Vorstand bezüglich der Halle geführt. Neben der wirtschaftlichen Betrachtung einer Hallenrealisierung ist für ihn auch die Nachhaltigkeit eine wesentliche Basis.

Herr Aigner sieht unter den bestehenden Gegebenheiten gute Chancen und den Bedarf für eine Tennishalle in Bad Tölz. Im Bereich der Stadt Bad Tölz und der Umgebung bestehen 15 Schulen sowie 17 Kinder- und Jugendtagesstätten. Außerdem bestehen neben den Erwachsenen rd. 100 Jugendspieler, die der Clubtrainer Klaus Koblenzer aufgebaut hat. Entgegen den vorhandenen Spielern und dem zusätzlichen Potential verschwinden in der Umgebung immer mehr Tennishallen. Genügend Tennisspieler sind vorhanden. Lt. ihren Erfahrungen besteht durchaus Nachfrage und Zulauf zu Tennishallen. Die Spieler wollen auch im Winter dem Tennis nachgehen.

Als Beispiel wurde die Tennishalle in Dürnbach angeführt. Zuvor verschwanden 7 Tennisplätze bei drei Vereinen. Die Mitgliederzahl reduzierte sich von 500 auf 200 Kinder. Einen Verein gibt es zwischenzeitlich nicht mehr. Die Halle in Dürnbach wird nun im dritten Jahr betrieben. Die Mitgliederzahlen sind seit dem eben genannten Szenario wieder gestiegen.

In Absprache mit dem Vorstand wurde der Bau einer Traglufthalle herausgearbeitet, die folgende Vorteile bietet:

- Wettersicherheit
- nachhaltige Jugendarbeit
- Sommertrainings fallen nicht aus
- an sich gewinnt man zwei Plätze wegen der Wetterkompensation

- die zwei Plätze gehen dem Tennisverein durch den Hallenbau nicht verloren, da die Halle innerhalb eines Tages abgebaut ist wodurch die Flexibilität für den Verein bestehen bleibt – die Plätze werden somit nicht verbaut

Alle Beteiligten beurteilen die Umsetzbarkeit generell als positiv. Nochmals stellte Herr Aigner heraus, dass sie das Hallenprojekt mit dem Club und dem Trainer Klaus Koblenzer partnerschaftlich angehen und umsetzen werden.

Neben den Ausführungen des Herrn Aigner wurde auch ein Video gezeigt (Halle in Dürnbach). Hierzu berichtet Herr Aigner:

- Hallenmarke ist „Duol“ als weltweit führender Hallenanbieter
- deren Hallen haben eine größere Höhe an den Seiten und in der Mitte, sodass ein angenehmeres Raumklima besteht – fast wie in einer festen Halle
- es handelt sich um eine Traglufthalle
- Halle ist in ca. 6 Stunden aufgebaut
- Hallenummantelung ist weiß und verändert sich witterungsbedingt nicht – sie kann auch bedruckt werden
- die Verständigung in der Halle ist ohne Probleme möglich – es bestehen keine unangenehmen Geräusche, nur ein minimales und unauffälliges Summen
- das Summen entsteht durch die Versorgung der Halle mit Frischluft, analog im Auto bei geschlossenem Modus
- einzig bei der Beheizung kann es für ein paar Minuten zu größeren Geräuschen kommen, das jedoch ebenfalls nicht unangenehm ist
- Halle besitzt eine Doppelmembran (Wärme- und Kälteisolierung)
- betrieben wird die Halle mit Flüssiggas und einem Notaggregat, sollte der Strom ausfallen
- durch die Wärmeisolierung über die Doppelmembran kann auch das Spielen in der Halle für manche eine Option sein, falls es im Freien zu heiß ist
- die Mitglieder des Bad Tölzer Tennisvereins haben Vorbuchungsrecht und einen Vorzugspreis gegenüber clubfremden Personen
- als Sommerpreis wurde von Herrn Aigner eine Preis für Mitglieder von ca. € 5,-- bis € 10,-- genannt
- Buchungen sind Online oder telefonisch möglich

Nochmals stellte Herr Aigner heraus, dass sie ein Partnerschaftsverhältnis mit dem Tennisverein und Herrn Koblenzer wollen. Der Tennisverein hat bezüglich der Halle und dessen Betrieb keinerlei finanzielle Belastungen.

Wenn es einen positiven Bescheid heute von den Mitgliedern gibt, hat der Tennisverein die notwendigen Genehmigungen für die Tennishalle einzuholen. Von den Investoren wird entsprechend zugearbeitet. Im Anschluss wird von ihnen die Realisierung der Halle übernommen. Zudem werden die Mitglieder stets und transparent von ihnen informiert.

### **Tagesordnungspunkt 3: Fragen dazu**

#### ***Wer ist Eigentümer?***

Antwort Herr Aigner: Eigentümer der Halle sind die Halleninvestoren. Der Tennisverein und die Investoren haben ein Vertragsverhältnis. Natürlich sind der Verein und die Investoren mittel- bis langfristig dadurch gebunden. Allerdings wird es in dem Vertrag auch Bestandteile für eine Auflösung des Vertragsverhältnisses bei außerordentlichen Gründen geben. Das stellt auch einen Vorteil der aufblasbaren Halle dar, da diese nicht fest auf der Tennisanlage verbaut ist.

### **Welche Schneelast trägt die Halle?**

Antwort Herr Aigner: Schnee ist generell kein Problem. Diese Hallen stehen u.a. auch in Sibirien. Außerdem bleibt aufgrund des Materials der Außenhaut und des runden Hallenaufbaus der Schnee nicht auf der Halle liegen.

### **Kommt mit der Halle auch die Tennisschule „Aigner / Karner“ nach Bad Tölz?**

Antwort Herr Aigner: Ja, aber das ist ein separates Thema.

**Zu diesem Zeitpunkt kam es von Seiten mehrerer Mitglieder zu Bedenken** bezüglich der wegfallenden zwei Plätze für die Halle und der kommenden Tennisschule von den Investoren sowie wieviel Tennisplätze im Sommer sowie Winter für die Mitglieder übrig bleiben. Zudem wurden Bedenken und Widerstand von Mitgliedern laut, ob dadurch die Trainertätigkeit von Herrn Koblenzer eingeschränkt wird.

Antwort Herr Aigner: Im Winter erfolgt die Bereitstellung der beiden Hallenplätze zwischen 7 Uhr und 23 Uhr. Herr Koblenzer trainiert in der Halle mit den Kindern vorrangig; die Investoren Aigner und Karner ergänzen mit ihrer Tennisschule.

Ergänzung von Herrn Rasch: Wir sind ein Verein und keine öffentliche Einrichtung. Das bedeutet, dass die Mitglieder vorrangig buchen dürfen.

### **Welchen zeitlichen Vorlauf für Vorbelegungen gibt es?**

Antwort Herr Aigner: Für einen anstehenden Winter wird man ab ca. Mai / Juni vorbelegen können. Vorrang hat z.B. in Dürnbach die Jugend. Wenn die Tennisschule „Aigner / Karner“ in Bad Tölz ist, dann erfolgt dies in Abstimmung mit Herrn Koblenzer und dem Verein.

### **Verliert Klaus Koblenzer seine Kinder?**

Antwort Herr Aigner: Nein, das nicht.

### **Hat die Tennisschule „Aigner / Karner“ im Sommer Vorrang?**

Antwort Herr Aigner: Wir stellen keinen Anspruch auf Tennisplätze.

### **Wie lange besteht die Tennishalle in Dürnbach?**

Antwort Herr Aigner: Die Tennishalle besteht das dritte Jahr. Sie wird im Sommer wegen Probleme bei der Tennisanlage abgebaut, da es sich um die mittleren Tennisplätze der Anlage handelt.

### **Wenn die Tennishalle aus irgendeinem Grund nicht gebaut werden kann, kommt die Tennisschule „Aigner / Karner“ trotzdem zum Tennisclub Bad Tölz? (Frage an Herrn Rasch)**

#### **Ist das so, oder ziehen sie sich dann zurück (Frage an Herrn Aigner)**

Antwort Herr Rasch: Herr Koblenzer hat vor ein paar Tagen mehrere Mitglieder informiert, dass die Tennisschule „Aigner / Karner“ kommen wird.

Herr Koblenzer dazu: Diese Aussage ist zu wenig differenziert.

Herr Aigner dazu: Mit Herrn Koblenzer werden wir in Partnerschaft zusammen arbeiten.

### **Gibt es ein Marketingkonzept bzgl. Schulen usw.?**

Antwort Herr Aigner: Ja.

### **In Dürnbach gingen die Mitgliederzahlen mit ihrer Tätigkeit merklich zurück, warum?**

Antwort Herr Aigner: Ich wurde darauf hingewiesen, dass diese Frage kommen wird. Nach unserem Tätigkeitsbeginn in Dürnbach wurden später die Mitgliederlisten des Vereins bereinigt. Darin waren noch Spieler gelistet, die nicht mehr Tennis spielten; diese wurden gelöscht.

**Wer zahlt die Halle, wenn die Kinder wegen schlechtem Wetter in der Halle spielen?**

Antwort Herr Aigner: Darum kümmert sich der Trainer, wer zu zahlen hat.

**Ausführungen eines Mitglieds:** Kenne die Vereine Tutzing und Weilheim. Tutzing ist kleiner als Bad Tölz. Dort sind zwei Trainer voll ausgelastet. Weilheim ist gleich groß wie Bad Tölz. Es wurde eine teure Tennishalle gebaut (ca. T€ 800), das Risiko liegt beim Verein. Dann ging es schief und der Tennisclub Weilheim lag am Boden. Der Trainer wurde ausgewechselt. Es wurden in zwei Jahren 150 Kinder neu aufgebaut. Ich bin überzeugt, dass die Voraussetzungen in Bad Tölz besser sind, als bei den beiden genannten Vereinen. Die Sorge der Mitglieder sehe ich als unbegründet an. Zudem ist das Risiko für den Tennisverein Bad Tölz bei 0. Ich sehe die Gefahr, wenn wir die Halle nicht angehen, macht es ein anderer.

Antwort Herr Aigner: Wir sind fest überzeugt, wenn wir gemeinsam arbeiten, profitiert jeder.

**Ausführungen eines Mitglieds:** Der Nachwuchs bzw. die Tennisschule wurden vom Trainer Klaus Koblenzer aufgebaut. Man braucht in Bad Tölz keinen neuen Trainer.

**Würden die neuen Trainer in der Halle oder auf den Freiplätzen spielen. Frei Plätze werden für die jetzigen Mitglieder sonst zu wenig.**

Antwort Herr Rasch: Sicherlich gibt es ein paar Stunden in der Woche, an denen vermehrt gespielt wird. Jedoch gibt es aktuell an den meisten Tagen genügend freie Plätze für die Mitglieder.

Herr Schaffenacker dazu: Der Tennisclub in Icking hat 4 Plätze. Darauf werden rd. 200 Kinder trainiert. Das funktioniert. Bei uns stellt sich nach den Medenspielen die Situation so dar, dass zumeist die Plätze frei sind und es todet. Allerdings kann man zu frequentierten Zeiten auch eine Flexibilität von den Mitgliedern verlangen, so z.B. von Rentnern.

**Wieviel wird eine Stunde in der Tennishalle im Winter kosten?**

Antwort Herr Aigner: Zwischen € 22,-- und € 26,--.

**Wo sind die Umkleiden untergebracht?**

Antwort Herr Rasch: Im Clubhaus.

**Welchen Belag haben die beiden Hallenplätze?**

Antwort Herr Aigner: Der Belag bleibt bestehen.

**Das Clubhaus ist winterfest zu machen; wer macht das?**

Antwort Herr Rasch: Das hat der Tennisverein zu übernehmen. Es wird wohl nicht mehr so sein wie 1980 über Eigenleistungen. Die Arbeiten werden an Firmen vergeben.

**Ausführungen des Herrn Aigner:** Das von den Mietgliedern angesprochene Thema „Tennisschule Aigner / Karner“ geht mir an den Magen. Es geht nicht darum, dass die Tennisschule einen vorhandenen Trainer verdrängt. Die Tennisschule „Aigner / Karner“ kann als Mehrwert angeboten werden. Fakt ist: wir werden keinen verdrängen und wir werden keinen schaden.

**Einwurf eines Mitglieds:** Wir machen uns Gedanken um Herrn Koblenzer, denn er hat es aufgebaut. Er hat unsere Kinder aufgebaut.

Antwort Herr Aigner: Herr Koblenzer kann das Clubtraining natürlich selbst managen.

**Ausführungen eines Mitglieds:** Er befürchtet negative Konsequenzen für die Kinder bei einer zukünftig fehlenden Halle. Dann gibt es im Winter keine Möglichkeit mehr, den Sport weiter zu betreiben und zu trainieren. Dies wäre sehr negativ, da Kinder und Jugendliche die Zukunft eines Tennisvereins sind. Es war seltenst der Fall, dass alle neun Plätze belegt waren. Wenn dann vier bis fünf Plätze.

**Wie lange ist die Haltbarkeit dieser Tennishalle?**

Antwort Herr Aigner: ca. 40 Jahre.

**Wie lange sind Sie im Geschäft?**

Antwort Herr Aigner: Zehn Jahre. Bezüglich der Tennishalle in Dürnbach seit drei Jahren; davor gab es keine Gelegenheit.

**Wie sollen die € 50.000,- Umbaukosten finanziert werden?**

Antwort Herr Rasch: Vorrangig über das Festgeldkonto für Investitionen mit T€ 20, Mehreinnahmen von neuen Mitgliedern, zusätzliches Sponsoring, Privatgönner, Stadt Bad Tölz über (Teil-) Erlass Pachtzahlung. Vorab finanzieren muss es der Tennisverein.

**Gibt es eine Chance für das Baugutachten?**

Antwort Herr Rasch: Vorgehensweise ist, dass erst die Mitglieder ihr „ja“ zu geben haben. Dann wird ein Antrag an das Landratsamt gestellt, im Anschluss an die Stadt Bad Tölz weitergeleitet. Es steht noch nicht fest, ob der Bebauungsplan geändert werden muss. Diese Kosten würde lt. dem Stadtbaumeister Herrn Strunz evtl. die Stadt Bad Tölz übernehmen.

**Wer macht die Frühjahrsinstandsetzung der Plätze 2018?**

Antwort Herr Rasch: Der Tennisverein.

**Tagesordnungspunkt 4: Zustimmung zum Hallenprojekt durch Abstimmung der Mitglieder**

Nachdem keine weiteren Fragen von Seiten der Mitglieder gestellt wurden erfolgte durch den 1. Vorstand die Frage an die Mitglieder, ob der Vorstand das Hallenprojekt weiter verfolgen soll. Es ergab sich nachfolgendes Abstimmungsergebnis:

Mit ja stimmten: 50 Mitglieder (darunter alle 6 Vorstände)

Mit nein stimmte: 1 Mitglied

Mit Enthaltung stimmten: 2 Mitglieder

Damit wurde der Vorstand durch die anwesenden Mitglieder legitimiert, das Hallenprojekt weiter zu verfolgen.

Herr Rasch bedankte sich, wünschte einen schönen Abend und einen guten Weg nach Hause.

Bad Tölz, 25. Oktober 2017

\_\_\_\_\_  
Florian Rasch  
(1. Vorstand)

\_\_\_\_\_  
Jürgen Schaffenacker  
(2. Vorstand)

\_\_\_\_\_  
Susi Willibald  
(Kassenwartin)

\_\_\_\_\_  
Daniel Rothemund  
(Sportwart)

\_\_\_\_\_  
Klaus Koblenzer  
(Jugendwart)

\_\_\_\_\_  
Andreas Koblenzer  
(Schriftführer)